

Gründonnerstag mit den Kita-Kindern feiern

Überlegungen zum Kinderabendmahl und ein Praxisvorschlag
Materialien zum Beitrag im Pelikan 1/2016

Von Frauke Lange und Oliver Friedrich

Gottesdienstablauf

Empfang der Kinder an der Kirchentür.

Kinder dazu ermutigen, ganz leise, jede und jeder für sich in die Kirche zu gehen. „Und wenn ihr vorne angekommen seid, dann setzt ihr euch auf eines der Sitzkissen, die dort für euch liegen.“

Akustisches Signal zum Beginn des Gottesdienstes mit Gottesbezug zum Dreieinigem Gott (Trinitarische Formel)

- Klangschale einmal anschlagen, alle sagen gemeinsam: „Im Namen des Vaters,“;
- Klangschale ein zweites Mal anschlagen, alle sagen gemeinsam: „und des Sohnes“;
- Klangschale ein drittes Mal anschlagen, alle sagen gemeinsam: „und des Heiligen Geistes. Amen.“

(Wenn diese Form des Beginns den Kindern nicht bekannt ist, kann sie einmal mit Erklärungen vorgemacht werden. Danach klappt das ganz super und ist eine Form, die auch bei anderen Andachten immer wieder eingesetzt werden kann.)

Gebet

„Ganz zu Beginn wollen wir beten. Dazu falten wir die Hände (das kann man so oder so machen – Gebetsgesten zeigen) und denken ganz fest an Gott. Wer mag, kann auch die Augen dazu schließen. Ich bete für uns:

Lieber Gott, schön, dass wir in deiner Kirche sind. Wir freuen uns auf Ostern und auf schöne Tage mit unseren Eltern und Geschwistern. Heute wollen wir zusammen an Jesus denken und uns daran erinnern, wie er mit seinen Freunden gegessen hat. Sei bei uns, lieber Gott. Amen.

Lied

„Jesus zieht in Jerusalem ein“ oder „Du hast uns, Herr, gerufen“ – Strophen 1 bis 3 im Wechsel.

Gesprächsimpuls

„Ihr sitzt hier an einem Tuch auf dem Fußboden. Hat einer von euch eine Idee, was das Tuch auf dem Boden soll?“

Kinderäußerungen: „Das ist schön!“, „Da stehen Weintrauben drauf“, „Da ist eine Kerze.“

„Das Tuch geht bis zum Kreuz.“ „Das sieht aus wie ein Tisch.“ „Das ist kein normaler Tisch. Das ist besonders.“ „Das ist eine Tafel.“

Überleitung zum Bibeltext

„Richtig, das Tuch soll einen Tisch, eine Tafel symbolisieren. Ich will euch heute eine Geschichte von Jesus aus der Bibel vorlesen, darin wird beschrieben, wie Jesus mit seinen Freunden gegessen hat. Und dieses Essen hat bis heute eine besondere Bedeutung.“

Bibel vom Altar holen und mit großer Geste aufschlagen.

Bibeltext vorlesen

Ggf. das Bild in der Bibel zeigen und deutlich machen, dass die Menschen damals auch an einer Tafel saßen wie wir heute.

Kurze Deutung

„An dieses Essen erinnern wir uns bis heute. Und ganz besonders an einem Tag im Jahr, den wir Gründonnerstag nennen. Das ist der Donnerstag vor Ostern. Wir wollen uns heute auch an Jesus und an diesen Tag erinnern. Dazu habe ich Brot und Weintrauben vorbereitet. Wir werden gleich herum gehen und jedem von euch ein Stück Brot geben und wir werden dazu sagen. ‚Wir essen das Brot und denken an ..‘ und ihr antwortet immer mit demselben Namen. ‚Jesus‘. Und mit den Weintrauben machen wir es genauso ‚Wir schmecken die Trauben und denken an‘ und ihr antwortet immer mit demselben Namen ‚Jesus‘. So teilen wir Brot und Weintrauben und denken an das eine besondere Essen, das Jesus mit seinen Freunden eingenommen hat.“

Teilen von Brot und Weintrauben

(Beeindruckend ist, wie unterschiedlich Kinder „Jesus“ sagen können: Laut und kräftig, fragend, unsicher, ganz leise, lachend...)

Gebet und Vaterunser

„Wir werden noch einmal ganz still und beten. Faltet dazu wieder die Hände; wer mag schließt die Augen.“

Wir danken dir, lieber Gott, dass du auf unseren Wegen bei uns bist. Sei auch bei unseren Eltern und Familien und bei allen, die krank sind. Gemeinsam beten wir: Vaterunser ...“

Lied

„Komm, Herr, segne uns“ (EG 170) oder „Du hast uns, Herr, gerufen“, die Strophen 4 bis 6.

Segen

Zum Segen reichen sich alle die Hände.

„Gott segne und behüte dich. Er lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.“

(Auch wenn die alten Worte sich nicht sofort erschließen, entfalten sie doch auch bei Kindern – gerade durch ihre fremde Sprache – einen besonderen Raum.)